

# Ehrenamtliche führen Besucher im Geopark

Erdgeschichtliche Sehenswürdigkeiten in den „Grenzwelten“ · 20 Absolventen bestehen Ausbildung

Korbach. Über den Geopark „Grenzwelten“ informieren ab sofort 20 anerkannte Geoparkführer. Ehrenamtlich wollen die Heimatfreunde Besuchern und Einheimischen erdgeschichtliche Sehenswürdigkeiten vor der eigenen Haustür nahebringen. Aus dem grenzübergreifenden Bereich, den der Geopark umfasst, stammen auch die Absolventen des ersten Ausbildungsgangs, die am Sonntag ihr Zertifikat entgegennahmen.

Aus Waldeck-Frankenberg und dem benachbarten Altkreis Brilon sind die Teilnehmer ange-reist. Drei Wochenenden haben die Freiwilligen in den Lehrgang unter Leitung von Horst Frese von der Natur- und Umweltschutz-Akademie Nordrhein-Westfalen (NUA) investiert. Auf dem Stundenplan stand die Wissensvermittlung über Biologie, Fauna, Flora und Kulturgeschichte. Schließlich sollen



**Neue Geoparkführer: Die Absolventen des ersten Ausbildungsgangs nahmen am Sonntag ihr Zertifikat entgegen.**

Foto: Sandra Simhäuser

die frischgebackenen Geoparkführer Attraktionen wie die Korbacher Spalte ihren Besuchern fundiert vermitteln können. Die Vorbereitung und Durchführung der Ausbildung unter Federführung der NUA lag bei Geopark-Projektbüroleiter Norbert Pannok, Dr. Sven Bökenschildt

und Dr. Marc Müllenhoff. Bestanden haben: Volker Ashauer, Winfried Becker, Walter Bracht, Mercé Calatayud, Berni Eichhoff, Andreas Geck, Apollonia Held-Wiese, Markus Grünemel, Silke Kloock-Linn, Peter Menke, Katja Reinecke, Friedrich Rieke, Ursula Schlingel, Friedrich Trel-

le, Cordula Vellmer, John Welsh, Ulrich Wolff, Erika Zoll, Lothar Klitsch und Horst Frese.

Landrat Dr. Reinhard Kubat zeigte sich beeindruckt von dem anspruchsvollen Fragenkatalog, der bei der Abschlussprüfung anstand. Mit dem Geopark „Grenzwelten“ würden na-

tunabe Erlebniswelten für eine nachhaltige Entwicklung der Region geboten, hob der Landrat hervor. Bei den Geoparkführern liege es nun, zu zeigen, was die heimische Natur an Schönheiten zu bieten habe.

„Hier haben wir ein Pfund, mit dem wir wuchern können und dessen Botschafter Sie sind“, befand Kreisbeigeordneter Otto Wilke. Erfreut zeigten sich Kubat und Wilke auch über den hohen Frauenanteil unter den Absolventen. Sehr erfreulich seien außerdem der Austausch und die Vernetzung innerhalb der Gruppe, stellte Dr. Gertrud Hein (NUA) im Rahmen der Zertifikatverteilung fest. Geoparkführer aus unterschiedlichen Orten hätten sich für gut besuchte Exkursionen bereits gegenseitige Unterstützung zugesichert. Ein weiterer Kurs sei je nach Interessenlage in ein bis Jahren denkbar. (sim)